



RITA VOGT

Fadenstich statt Pinselfrich

**EINLADUNG
ZUR VERNISSAGE DER
SONDERAUSSTELLUNG
IM ORTSMUSEUM
BERINGEN**

**DONNERSTAG
22. AUGUST 2019
19 UHR**

**ORTS—
MUSEUM
BERINGEN**

**VORFÜHRUNGEN
«FREIHANDSTICKEREI MIT
DER NÄHMASCHINE»
DURCH DORA AMSTUTZ**

RITA VOGT

Geboren 1952 in Walzenhausen AR

Bereits in der Schule fiel Rita Vogt durch ihr zeichnerisches Talent auf. Formen und Farben faszinierten sie. So wählte sie den Beruf der Damenschneiderin, wohlwissend, dass ihr Zeichentalent ihr in diesem Beruf von grossem Nutzen sein konnte. Gegenüber ihrer anspruchsvollen Privat-Kundschaft konnte sie ihr sicheres Gefühl für Farben und Formen sinnvoll einsetzen. Ihre Kreationen trugen das Markenzeichen «Rivo». Als Ausgleich für die «Arbeit auf Bestellung» wandte sich Rita Vogt dem Malen zu. Die ersten Ölbilder entstanden 1979.

Rita Vogt war immer auf der Suche nach etwas Anderem, etwas Speziellem. Sie blieb nicht stehen, um nur mit Pinsel und Farbe zu malen. Schon bald besann sie sich auf das hauptsächliche Werkzeug ihres Hauptberufes und wandte sich der «Freihandstickerei mit der Nähmaschine» zu. Einer Technik und Kunstrichtung, auch «Kreatives Nähmalen mit der Nähmaschine» genannt, welche Rita Vogt nicht nur auf künstlerischem Niveau, sondern auch in nähtechnischem Belang, bis auf Höchststufe zu perfektionieren verstanden hatte.

Bei dieser Art von Kunstschaffen konnte Rita Vogt ihre sämtlichen Talente ausleben und umsetzen. Eine Idee erst zu entwerfen und zu zeichnen, daraus mit Pinsel und Farbe ein Bild entstehen zu lassen, um dieses dann mit der Nähmaschine in freihändiger Stickerei auf den Stoff zu übertragen – und dies mit dutzenden verschieden farbigen Fäden pro Bild und einer unendlichen Geduld, nebst ihrem einmaligen Können und Talent.

In der Wahl der Motive ging sie keine festen Wege. Wichtig war ihr vielmehr, ganz bestimmte Stimmungen festzuhalten und wiederzugeben, die Essenz herauszufiltern und das Detail bewusst zu akzentuieren. Ihre Bilder wirken verspielt. Sie versprühen einen Hauch von Romantik. Bilder, die aussehen wie mit einem ganz feinen Pinsel gemalt, sind so entstanden. Bilder, auf denen Surreales Realität wird. Licht und Schattierungen sind absolut perfekt in Szene gesetzt und geben den Bildern Tiefe.

Rita Vogt ist 2017 in Beringen verstorben. Die Erben, unter Vermittlung des Museumsvereins, haben ihr ganzes Lebenswerk als Schenkung der Gemeinde Beringen überlassen.



Der Museumsverein freut sich auf Ihren Besuch.

DIE SONDERAUSSTELLUNG

wird auch an den Öffnungen des Ortsmuseums (14 – 17 Uhr) am:

Sonntag, 25. August

Sonntag, 29. September

Sonntag, 27. Oktober (mit Vorführungen «Freihandstickerei mit der Nähmaschine»)

Sonntag, 01. Dezember

zu besuchen sein



Steig 3 | 8222 Beringen | www.museum-beringen.ch